

chaiser Anastasia 4035.

Mareo Regulo seinem rat 3617.

in dem lant Ceciliam 6057.

chain ander animalia 5062.

Gewöhnlich stehen, ausser Armoniam für alle Casus, die fehlerhaften Wörter im Reime, für den sich Vintler die Endung beliebig machte. Was die Nominative auf *o* st. *us* betrifft, z. B. Yppolito, Theodosio, so sind diese Formen theils dem italienischen Original entnommen, theils der ital. Form nachgebildet. So steht auch das Bedenkliche mit *usuram* im Reime:

sein guet meren mit *usuram*,

wan wuecher pringet schad und scham 7320,

dagegen das male, chain male im Innern des Verses:

wan das male ist so prait 7363.

wan chain male doch niemant frumpt. 7365.

Nach meiner Ansicht verstand Vintler leichtere lateinische Schriftsteller, ohne der Sprache soweit mächtig zu sein, dieselbe selbst correct zu schreiben.

Von den in der Einleitung genannten lateinischen Schriftstellern scheint er mir den Valerius Maximus, dem er viele Erzählungen entlehnt, genau gekannt zu haben ¹⁾. Ich gebe eine Probe seiner Bearbeitung ²⁾.

1730 Von der parmherzichait han ich gelesen,

das Symonides der poet ist gewesen

als gar parmherzig, hör ich sagen,

das er die toten tet begraben ³⁾.

¹⁾ Es ist wohl unwahrscheinlich, dass er die Übersetzung des H. v. Muglin benützt habe.

²⁾ *Aequae diis immortalibus acceptus Simonides, cuius salus ab imminente exitio defensa, ruinae quoque subtracta est. Coenanti enim apud Scopam in Cranone, quod est in Thessalia oppidum, nuntiatum est, duos iuvenes ad januam venisse, magnopere rogantes, ut ad eos continuo prodiret: ad quos egressus, neminem reperit ibi. Ceterum, eo momento temporis, triclinium, in quo Scopas epulabatur, collapsum, et ipsum et omnes convivas oppressit.* Val. Max. l. 1. c. 8, 7.

³⁾ Vergl. Val. Max. l. 1, c. 7, 3.